



Decide with Confidence

D&B stuft Deutschland herab

- **Deutschland verliert sein Toprating und rutscht von DB1d auf DB2a – mit weiterhin negativem Ausblick**
- **Über ein Toprating DB1d verfügen derzeit nur noch Australien, Kanada, Norwegen, Schweden und die Schweiz**

Wien, 19. Juni 2012: nun also doch: Mitte Juni stuft die Wirtschaftsauskunftei D&B das Länderrating Deutschlands von DB1d auf DB2a herab. Auch die künftige Entwicklung wird negativ bewertet. Bislang hatte sich die deutsche Wirtschaft dank erfolgreichem Export gerade auch in Nicht-EU-Staaten von der Abwärtsspirale in den übrigen Eurostaaten abkoppeln können. Nach neuester Analyse des Wirtschaftsinformationsdienstes ist das nun aber nicht mehr möglich. „Obwohl bis zuletzt die Hoffnung bestand, die anhaltende ökonomische Stärke Deutschlands könnte die EU-Partnerländer beflügeln oder zumindest ihren Absturz verhindern, können neueste ökonomische Zahlen diese These nicht mehr stützen“, erläutert Thomas Dold, Geschäftsführer D&B Deutschland, die aktuelle Entwicklung. Einziger Lichtblick derzeit: Bei den Aussichten für 2013 liegt Deutschland mit 1,1 Prozent Wirtschaftswachstum weit über denen für die Eurozone.

Trotzdem steht Deutschland mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 0,4 Prozent im Jahr 2012 (2013: voraussichtlich 1,1 Prozent) noch vergleichsweise gut da. Sorgen hingegen macht den Zahlungsexperten von D&B die starke Abschwächung verschiedener Konjunkturbarometer. Insbesondere die vom März auf April 2012 um 2,2 Prozent gesunkene Industrieproduktion fiel höher aus als von Marktteilnehmern erwartet. Ebenso sanken die Exporte im Mai verglichen mit dem Vormonat. „Auch wenn die Betrachtung von Monat zu Monat noch über keine große Aussagekraft verfügt und auch saisonale Effekte stets eine Rolle spielen, ist eine Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung unverkennbar“, so die Einschätzung Dolds. Auf Impulse für mehr Wachstum kann Deutschland derzeit weder aus den Nachbarländern der EU noch aus China hoffen.

Regieren wird komplizierter – Machtverhältnisse verschieben sich

Auch der Regierung und mit ihr Bundeskanzlerin Angela Merkel bläst der Wind scharf ins Gesicht. Einerseits regt sich in der Eurogruppe zunehmend Widerstand gegen die harte Haltung Deutschlands in Person der Kanzlerin. Hier stellt sich die Frage, inwieweit Deutschland seine starre Haltung gegenüber den Schuldenstaaten oder dem Eurobond weiter durchziehen kann, ohne sich dabei selbst am Ende zu schaden. Andererseits wird für Kanzlerin Merkel auch das Regieren im Inland zunehmend schwieriger. Die andauernden Querelen in der Regierungskoalition, die zuletzt schlechten Wahlergebnisse ihrer Partei bei den Landtagswahlen und der bevorstehende Bundestagswahlkampf mit sinkenden Werten für die Regierungsparteien sind Ausdruck möglicher Verschiebungen der politischen Machtverhältnisse in Deutschland. Der Unklarheit über deren Ausgang trägt die Herabstufung ebenfalls Rechnung.

Deutschlands Bankensektor schwächelt

Hinzu kommt, dass auch die Leistungsfähigkeit des deutschen Bankensystems immer stärker in den Fokus internationaler Beobachter rückt. Die Herabstufung sechs deutscher Banken durch die Agentur



Decide with Confidence

Moody's Anfang Juni 2012 ist nur ein Beleg für die Komplexität des Gesamtsystems – nicht nur innerhalb Europas. Die Angst, anstehende Verluste aufgrund zu dünner Kapitaldecken nicht ohne weiteres abfedern zu können, verstärkt zudem den Druck, vorhandene Kapitalreserven zu erhöhen.

Economic Indicators	2009	2010	2011	2012 f.	2013 f.
Real GDP	-5.1	3.7	3.0	0.4	1.1
Inflation,	0.2	1.2	2.5	2.1	2.1
Govt balance,	-3.2	-4.3	-1.0	-1.2	-1.2
Unemployment,	7.8	7.1	6.0	5.9	5.8
C/A balance, %	6.0	5.9	4.8	4.2	3.7

Stand: Juni 2012

Bei Nachfragen kontaktieren Sie bitte:

Dun & Bradstreet Information Services GmbH
Mag. Romana Edelhauser, Director Marketing & PR
Geiselbergstraße 17-19, 1110 Wien
Telefon: 01-58861-1200
E-Mail: romana.edelhauser@dnb.at
Internet: <http://www.dnb.at>
Pressearchiv: www.dnb.at/presse

Über Dun & Bradstreet Information Services GmbH

Dun & Bradstreet Information Services GmbH in Österreich ist ein Unternehmen der schwedischen Bisnode-Gruppe und gehört zum weltweiten D&B Netzwerk, dem Weltmarktführer für Wirtschaftsinformationen und Firmenbewertungen. D&B ist weltweit führender Anbieter von B2B-Wirtschaftsinformationen, Analysetools und bonitätsgeprüften Firmenadressen rund um die Bereiche Risikomanagement, Sales & Marketing Solutions und Einkaufsmanagement. Auf der globalen Datenbank von D&B befinden sich Informationen zu mehr als 200 Mio. Unternehmen in über 200 Ländern. Täglich werden über 1,8 Mio. Daten aktualisiert. <http://www.dnb.at/>

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet (D&B) als Wirtschaftsauskunftei oder als Bonitätsdienstleister.